

Sachgebiet Sexuelle Gesundheit im Gesundheitsamt Dresden

Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen

Bautzner Str. 125, 01099 Dresden

Tel.: 0351 4888290 / Mail: gesundheitsamt-aids-std@dresden.de

www.dresden.de/aids

www.dresden.de/sexarbeit

Gesundheitsberatung nach ProstSchG

Ostra-Allee 9, 01067 Dresden

Tel.: 0351 4885328 / Mail: gesundheitsamt-prostschg@dresden.de

www.dresden.de/prostschg

1. Geschichte, Träger und Finanzierung der Einrichtung

- In Deutschland gibt es ein flächendeckendes Angebot für einen anonymen HIV-Test, zumeist an den Gesundheitsämtern.
- In Dresden: Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen.
- Einrichtung der Stadt und wird von dieser auch finanziert.
- Da die Laboruntersuchungen in einer Einrichtung des Freistaats Sachsen (Landesuntersuchungsanstalt) durchgeführt werden, übernimmt die Laborkosten das Land. Ebenso stellt das Land Mittel für Präventionsprojekte zur Verfügung.
- Die AIDS/STD-Beratungsstelle ist eine Pflichtaufgabe der Kommunen. Ihre Arbeit erfolgt auf Grundlage von Bundes- und Landesgesetzgebungen:
 - Bund: Infektionsschutzgesetz (§ 3 und § 19)
 - Land:
 - Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Freistaat Sachsen (§ 11)
 - Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Sozialministeriums für Soziales zur Organisation der AIDS-Prävention im ÖGD (Pkt. 2.1)
 - Empfehlungen des Sächsischen Sozialministeriums zur frühen Diagnostik von STI vom Dezember 12/2003
- Im Zuge der deutschen Einheit wurden 1992 zwei Beratungsstellen eingerichtet:
 - Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten
 - Vorrangig zur Prostituiertenbetreuung (Beratung und Untersuchung)
 - AIDS-Beratung
 - Fokus zunächst nur auf HIV/AIDS (Beratung, Testung, Prävention)
 - die AIDS-Beratungen der Städte waren die ersten Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, die keine ordnungspolitische Funktion hatten, sondern ausschließlich Dienstleistungscharakter („New Public Health“)
- 2003 wurden beide Beratungsstellen zur Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen zusammengelegt.
 - Das wurde auch möglich, weil es seit 2001 mit dem neuen Infektionsschutzgesetz keine Zwangsuntersuchungen für Prostituierte mehr gab. Dieses Angebot war anonym und freiwillig.

- Seit 2018 gibt es wieder eine zweite Beratungsstelle: die Gesundheitsberatung nach ProstSchG. Beide Beratungsstellen bilden nun gemeinsam das Sachgebiet Sexuelle Gesundheit.
 - Die neue Beratungsstelle ist aufgrund der neuen Prostitutionsgesetzgebung notwendig geworden. Das Prostituiertenschutzgesetz sieht neben einer Anmeldepflicht für Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter auch eine Pflicht zur regelmäßigen Gesundheitsberatung für diese Personengruppe vor.
 - Da diese Aufgabe im Gegensatz zu dem weiter bestehenden Angebot einer anonymen und freiwilligen Beratungs- und Untersuchungsmöglichkeit steht, musste eine neue Beratungsstelle („Gesundheitsberatung nach ProstSchG“) geschaffen werden. Sie ist räumlich und personell (außer dem Sachgebietsleiter) von der AIDS/STI-Beratungsstelle getrennt.
 - Die Gesundheitsberatung nach ProstSchG ist ebenfalls eine Einrichtung der Stadt (Gesundheitsamt). Die Stelle wird von dieser finanziert. Da diese Beratungsstelle jedoch wegen eines Bundesgesetzes (ProstSchG) und eines Sächsischen Ausführungsgesetzes (SächsProstSchGAG) die Arbeit aufnehmen musste, gibt es durch das Land ein Mehrbelastungsausgleich in Höhe der tatsächlich auftretenden Kosten.
- Neben der Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen im Gesundheitsamt gibt es noch den Verein Aids-Hilfe Dresden e.V. Beide Einrichtungen werden oft verwechselt.
 - Während die Beratungsstelle im Gesundheitsamt vor allem für Tests, Untersuchungen (und manchmal – vor allem bei fehlender Krankenversicherung – auch für Behandlung) sexuell übertragbarer Infektionen sowie für Prävention in der Allgemeinbevölkerung und der Prostituiertenbetreuung zuständig ist, arbeitet die Aids-Hilfe stärker Zielgruppenorientiert („Männer, die Sex mit Männern haben“) und hat einen Schwerpunkt in der Betreuung und Begleitung von HIV-positiven Menschen

2. Räumlich-zeitliche und personelle Strukturen

- 7 Mitarbeiter:
 - Leiter beider Beratungsstellen (Theologe/Psychologe) mit Hauptarbeitsschwerpunkt in der AIDS/STI-Beratung
 - Mitarbeiter der AIDS/STI-Beratungsstelle:
 - Fachärztin für Dermatologie, Gynäkologie, Urologie o.ä.
 - 2 Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen
 - Krankenschwester
 - Mitarbeiter der Gesundheitsberatung nach ProstSchG
 - 2 Sozialpädagoginnen
- Räume:
 - Beide Beratungsstellen sind aufgrund der sich widersprechenden Bundesgesetzlichkeit in ihrer Arbeit für Prostituierte räumlich getrennt
 - AIDS/STI-Beratung: vier Beratungsräume, ein Untersuchungsraum, zwei Wartebereiche
 - Gesundheitsberatung nach ProstSchG: zwei Beratungsräume

AIDS/STI-Beratung

- An drei Tagen in der Woche gibt es Sprechzeiten (Die + Do 8 – 12 und 14 – 18 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr).
- Zu den Sprechzeiten werden Beratung und Untersuchungen durchgeführt
- Das Angebot ist anonym und freiwillig und zumeist kostenfrei.
- Anmeldungen sind in der derzeitigen Situation (Behelfsquartier ohne ausreichenden Wartebereich) nötig.

- An den anderen Tagen finden u.a. Hausbesuche bei Prostituierten, Präventionsveranstaltungen, Beratungsreihen, Netzwerkarbeit, Vorbereitung und Durchführung von Projekten statt.
- 2023 kamen 2333 unterschiedliche Personen in die AIDS/STI-Beratung, insgesamt gab es 5380 Konsultationen
 - 61 % sind Männer und 0,4 % divers
 - 43 % der Männer gehören der Gruppe der „Männer, die Sex mit Männern haben“ (MSM) an
- 2354 HIV-Tests wurden durchgeführt, 8 waren positiv
- Darüber hinaus wurden 2023 insgesamt 12157 weitere Untersuchungen auf STI durchgeführt. Davon waren 181 positiv.
 - Lues
 - Hepatitis A, B, C
 - Chlamydien (oral, cervix, urethral, anal)
 - Gonorrhoe (oral, cervix, urethral, anal)
 - Aminkolpitis
 - u.a.
- Aufgrund der Coronasituation und der daraus folgenden Notwendigkeit der Terminvereinbarung konnten 2020 und 2021 weniger getestet werden. Das hat immer noch Auswirkungen gegenüber die Vorcoronazeit (Hygienekonzepte mit Terminvergabe). Seit 2022 werden es jedoch wieder mehr. Die Termine sind derzeit etwa vier Wochen im Voraus vergeben.
- Neben den Untersuchungen und ggf. Behandlungen führt die Ärztin auch Weiterbildungsveranstaltungen für ärztliche Kollegen durch (bspw. bei Stammtischen)

Gesundheitsberatung nach ProstSchG:

- Hier handelt es sich um Pflichtberatung mit Ausstellung einer Bescheinigung für Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter.
- Sie finden nach Terminvereinbarung statt.
- An beratungsfreien Tagen arbeiten die beiden Mitarbeiterinnen bei Präventionsveranstaltungen und Großprojekten mit.
- Die „Gesundheitsberatung nach ProstSchG“ hat im Jahr 2023 252 Beratungen durchgeführt.

3. Netzwerkpartner

Beide Beratungsstellen arbeiten zusammen mit:

- Aids-Hilfe Dresden e.V.
- Psychosoziale Beratungsstelle im Studentenwerk Dresden
- Immunschwächeambulanz, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
- Praxis Dr. Andreas Jenke
- Hautarztpraxis Dr. Ute Boashie
- Gynäkologin Dr. Wagner
- CSD-Dresden e.V.
- Lederclub Dresden e.V.
- Schwangerenberatung (Gesundheitsamt Dresden),
- Jugend- und Drogenberatung (Gesundheitsamt Dresden),
- Daria – Fachberatungsstelle für Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter
- KobraNet Dresden (Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel,
- Ordnungsamt Dresden (Abteilung Gewerbeangelegenheiten),
- Finanzamt Dresden-Nord,
- Schuldenberatung (AWO Dresden),
- Polizei & Zoll Dresden,

- Treberhilfe Dresden e.V.,
- Bundesagentur für Arbeit Dresden,
- Bauaufsichtsamt Dresden
- Betreiberinnen von Massageeinrichtungen und anderen Prostitutionsstätten in Dresden
- Pharmavertretern
- Gleichstellungsbüro der Stadt Dresden
- Fachstelle Männerarbeit Sachsen
- Männernetzwerk Dresden
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Bündnis der Fachberatungsstellen für Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter e.V. (bufas e.V.)
- Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V. (BesD e.V.)
- Initiative „Sexarbeit ist Arbeit – Respekt“
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Sektion sexuelle Gesundheit der Deutschen STI-Gesellschaft
- Hausärztlicher Qualitätszirkel zur rationalen Pharmakotherapie (Ärztstammtisch Allgemeinmedizin), Dresden